

Allüberall Maria

Vergißmeinnicht

Illustrierte Zeitschrift der Mariannhiller Mission

Nr. 5 Mai 1927 45. Jahrgang

Allüberall Maria

In funkelnden Sternlein ohne Zahl,
In all den Blumen der Auen
Erblid' ich nur dich allüberall
Und ewiglich möchte ich schauen.
Und in der Vöglein süßem Schall
In des Waldes und Bächleins Rauschen,
Da hör' ich nur dich allüberall
Und ewig möchte ich lauschen!

Es blühen viel Blümlein lieb und schön
Und duften auf weitem Gefilde,
Es kann das Auge nicht satt sich seh'n
An solchem Zaubergebilde.
Die Rose rot und die Lilie weiß,
Wie herrlich sind sie zu schauen.
Doch unter gar allen hast du den Preis:
O Königin der Jungfrauen!

In dunkler Erde, in tiefem Schacht,
Da flimmern und schimmern Diamanten,
Sie treiben die Menschen mit Zaubermacht
Zu suchen in allen Landen.
Doch Diamanten, klar und rein,
Verlanget mich nicht zu schauen,
Bist du ja mein köstlicher Edelstein,
O Königin der Jungfrauen!

Es funkeln die Sterne ohne Zahl
In blauen Himmelstiefen.
Mir ist, als ob sie allzumal
Zum Paradiese mich riefen.
Ihr lieben Sternlein in der Fern',
Wohl mag ich gerne euch schauen,
Doch bist nur du mein Morgenstern,
O Königin der Jungfrauen!

P. S. Opitz, S. J.